

---

## Mediation im Alter

### Rückblick und Erkenntnisse

Veranstaltung vom 24. November 2014

---

Der Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft nimmt stetig zu. Gleichzeitig stossen nicht nur die Angehörigen, sondern immer häufiger auch Institutionen, die ältere und pflegebedürftige Personen unterstützen und betreuen, an ihre Kapazitätsgrenzen. Kommen noch belastende Konflikte dazu, kann dies die Ressourcen-Situation aller Beteiligten erheblich verschärfen.

Angesichts dieser Entwicklung lud der Verein Mediation Zentralschweiz (VMZS) Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die sich mit spezifischen Anliegen älterer Menschen befassen (Alters- und Pflegeheime, Pro Senectute, Spitex, Rotes Kreuz, Sozialdienste, KESB etc.) ein, sich mit Mediationsfachpersonen über Möglichkeiten einvernehmlicher Konfliktregelungen in besonders herausfordernden Lebenssituationen im Alter auszutauschen.

Die öffentliche Veranstaltung fand am 24. November 2014 im Betagtenzentrum Wesemlin in Luzern statt. Rund 40 Personen aus allen sechs Zentralschweizer Kantonen beziehungsweise aus vielen, für das Thema bedeutenden beruflichen Fachrichtungen sind der Einladung gefolgt.

Ausgehend von gespielten Konflikt-Sequenzen wurde diskutiert, wie mit den einer Auseinandersetzung zugrundeliegenden unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen lösungsorientiert umgegangen werden könnte. Dabei lag der Fokus bei innerfamiliären Spannungen, Geschwisterkonflikten, Erbangelegenheiten und Wohnsituation. Es ging aber auch um Fragen, wie Personen aus dem professionellen Umfeld (z.B. Ärzte, Pflegepersonal, Mitarbeitende von Sozialdiensten) zur Früherkennung und allenfalls auch zur Lösung von Konflikten beitragen können.

Folgende Feststellungen und Erkenntnisse standen dabei im Vordergrund:

- Gegenseitige Kenntnis von in diesem Kontext tätigen Organisationen, deren Vernetzung und auch die Koordination von Massnahmen können hilfreich sein und Ressourcen schonen.
- Sensibilität und damit auch Früherkennung ermöglichen oft schon niederschwellige Lösungen.
- Vertrauenspersonen können dazu ermutigen, dass jemand zeitig Hilfe in Anspruch nimmt.
- Orientierung und Triage von Sorgen können bereits klärend und damit entlastend wirken.
- Vordergründig einfache „Geschichten“ können sich als vielschichtig, gar „explosiv“ erweisen.
- Mediation heisst, in Begleitung von unparteilichen Dritten Konflikte einvernehmlich lösen: freiwillig, eigenverantwortlich, vertraulich, konstruktiv, ergebnisorientiert und zukunftsgerichtet.
- Für Mediatorinnen/Mediatoren in der Zentralschweiz siehe: [www.mediation-zentralschweiz.ch](http://www.mediation-zentralschweiz.ch)

Die Auseinandersetzung mit Themen rund um das Alter bedeutet immer auch eine Konfrontation mit der eigenen Endlichkeit. Am 14./15. Januar findet in Basel der von CURAVIVA Schweiz organisierte „Fachkongress Alter 2015“ statt. Mehr dazu im Internet: [www.congress.curaviva.ch](http://www.congress.curaviva.ch)

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden lassen darauf schliessen, dass mit der Veranstaltung „Mediation im Alter“ fachliche Impulse gegeben sowie zahlreiche persönliche Kontakte ermöglicht bzw. erneuert werden konnten. Das Organisationsteam des VMZS dankt der Leitung des Betagtenzentrums Wesemlin an dieser Stelle nochmals herzlich für die gewährte Gastfreundschaft.